

Wolfgang Fricker (K1)

Quereinsteiger

Am 16. Februar 2024 fiel das Urteil. Es hing wie ein Damoklesschwert über Donald John Trump. 350 Millionen Dollar Strafe. Das Geld war weg, seine Berater auch. Die, die ihm früher den Rücken stärkten, kannten ihn nicht mehr. Privatinsolvenz. Seine Frau, sein Firmenimperium, die Rolex seines Urgroßvaters, *alles* weg.

Ein Neuanfang, der American Dream, aber ganz von vorne. Donald brauchte Geld; viel Geld. Er wandte sich an seine besten Kontakte, in der Hoffnung, eine Managementposition in Allen Weisselbergs Bank bei seinem ehemaligen Finanzberater zu erhalten. Doch aus diesen Versuchen wurde leider nichts. Zurückgekehrt auf den Boden der Realität bemerkte er, dass sich alle von ihm abgekehrt hatten. Keiner wollte ihn einstellen.

In einem abgeranzten Anzug mit beflecktem Jackett und verschwitztem Hemd ging er an einem regnerischen, windigen Nachmittag suchend die Straße entlang. Er klopfte an den Türen unterschiedlicher Shops, denn Reden und Verkaufen – das konnte er. Nach den vielen Negativschlagzeilen wirkte er auf Kunden jedoch abschreckend. Deshalb konnte er auch als Verkäufer keinen Job finden. In der Ferne sah er das neongelb leuchtende McDonalds-Schild. Donald ging hin, denn er sah keinen anderen Ausweg mehr. Als er den afroamerikanischen Franchisenehmer ansprach, geriet dieser außer sich:

„Donald Trump?! Dass ich Sie hier sehe, hätte ich im Leben nicht erwartet! Was wollen Sie?“

„Ich suche nach einem Job. Aber ich brauche mindestens 100 Dollar pro Stunde, um meinen frugalen Lebensstil zu finanzieren.“

„Aktuell suchen wir nach einem Tellerwäscher. Aber das absolute Maximum, welches ich Ihnen zahlen kann, sind 9 Dollar pro Stunde. Und es gibt eine Bedingung: Sie gehen nie wieder in die Politik!“

„Das geht nicht, ich brauche mehr!“

„Nun gut. Für Sie mache ich eine großzügige Ausnahme. 9 Dollar, 50 Cent – das ist mein letztes Angebot.“

Trump, der keine andere Wahl hatte, ließ sich darauf ein. Umgeben vom seifigen Dampf und fettig verbrannten Duft der heißen, frittierten Pommes und gebratenen Burger begann er mit seiner neuen Arbeit. Er tat sich schwer, denn die glitschigen Teller und scharfen Chemikalien, sie plagten ihn sehr.

Donald war so langsam, dass die Teller sich immer weiter gen Himmel empor türmten. Die Türme aus Tellern schienen ihm höher als die Trump-Tower. Plötzlich, wie gigantische Jenga-Stapel, stürzten die weißen Porzellantürme über ihm ein. Das war es nun – mit Donald Trump.